



frauenpolitischerratschlag@gmx.de

Kontakt:

Anne Wilhelm, Karl-Meyer-Straße 13,
45884 Gelsenkirchen

Telefon 0177 1949211

Gelsenkirchen, den 16.10.2019

Offener Brief an den Landesfrauenrat Thüringen

Johannesstr. 19

99084 Erfurt

info@landesfrauenrat-thueringen.de

Sehr geehrte Frau Andrea Wagner,
sehr geehrte Vertreterinnen der Landesfrauenräte,
liebe Mitstreiterinnen,

Als erstes möchten wir Ihnen, Frau Andrea Wagner, zur Wiederwahl als Vorsitzende des Landesfrauenrates Thüringen herzlich gratulieren.

Sie machen wie wir eine überparteiliche Frauenarbeit, um für die Interessen der Frauen ein Sprachrohr zu sein.

Wie Sie von Frau Eisner über unserer bundesweiten Vorbereitungstreffen sicher gehört haben, legen wir vom Kämpferischen Frauenrat sehr viel Wert auf eine überparteiliche solidarische Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit allen Frauen, außer Faschistinnen. Unser Ziel ist es, die unterschiedlichsten Ansätze von Religion bis Revolution zu beraten, zu diskutieren und mit vielen Frauen aus der Basis Lösungswege für ihre Fragen und Probleme zu erarbeiten. Der Frauenpolitische Ratschlag hat von Anfang an einen internationalistischen Charakter. Es kommen Frauen aus aller Welt, die oft eine aktive Arbeit unter schweren Bedingungen leisten und uns animieren über den Tellerrand zu schauen und uns zu verbinden. Das gemeinsame Ziel - die Interessen der Frauen für ihr selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in der heutigen politischen Situation - ist ausschlaggebend und nicht eine vorher festgelegte Meinung!

Deswegen finden wir es sehr schade, dass Sie sich, auch im Namen des Landesfrauenrates, aus der Vorbereitung des Frauenpolitischen Ratschlags, dessen Foren unter dem ‚Couragierte Frauen kämpfen gegen rechte Regierungen - weltweit‘ stehen, zurückgezogen haben und deswegen nicht am 12. Frauenpolitischen Ratschlag vom 01.-03.11.2019 in Erfurt teilnehmen. Eine Mitarbeit der Mitglieder des Landesfrauenrates und anderer Frauen in Thüringen würde die Diskussion bereichern und die Ergebnisse vielfältiger gestalten.

Die Geschäftsführerin des Landesfrauenrats Thüringen, Frau Ilona Helene Eisner, begründete ihre Entscheidung damit, dass wir als Kämpferischer Frauenrat mit revolutionären und kapitalismuskritischen Frauen z.B. aus der MLPD (Marxistisch-Leninistischer Partei Deutschlands) zusammenarbeiten.

Gerüchtweise wird behauptet, die MLPD habe sich nicht an Absprachen von Fahnenverboten bei fff Demonstrationen gehalten. Diese kursierende fake news ist äußerst irreführend. Wenn auf fff Demos Fahnenverbote ausgesprochen werden, ist das schlicht illegal. In Deutschland ist das Koalitionsrecht und das Recht "Flagge zu zeigen" hart erkämpft worden.

Dieses Grundrecht kann durch niemanden ausgehebelt werden und alle juristischen Auseinandersetzungen zu dieser Frage gingen zugunsten der kapitalismuskritischen Kräfte aus.

Um noch eins drauf zusetzen wurde die MLPD mit dieser bereits rechtswidrigen Behauptung auf der Erfurter Demonstration übel und pogromartig gemobbt, beschimpft, eingekesselt und attackiert. Wenn sie sich das entsprechende Video anschauen, werden Sie entsetzt sein.

Absichtlich haben wir uns detailliert schlau gemacht, weil wir als Frauen wissen, wie oft unsachlich gegen uns Stimmung gemacht wird und man sich selbst ein Bild machen muss. Gerne stehen wir für dokumentarische Nachweise und Diskussionen zur Bewertung zur Verfügung.

Warum also sollten wir Frauen aus der MLPD ausschließen? Was ist Ihrer Meinung nach, die Voraussetzung für die Zusammenarbeit der Frauen auf der Plattform Frauenpolitischer Ratschlag und wer entscheidet darüber? Wer diktiert uns Frauen, was richtig oder falsch ist - außer wir selbst? Durch eine gute Streitkultur, mit gegenseitigem Respekt, können wir nur viel voneinander lernen. Deswegen begrüßen wir die Zusammenarbeit aller Frauen, weil wir dadurch Stärke und gegenseitige Solidarität erfahren, um etwas zu bewegen! Wir sind stolz, dass der Ratschlag sich selbst finanziert; wir sind völlig frei, unsere Inhalte auf fortschrittlicher, antifaschistischer Grundlage, international und basisdemokratisch selbst zu bestimmen.

Alle weiteren Informationen zum 12. Frauenpolitischen Ratschlag finden Sie unter:

www.frauenpolitischerratschlag.de

Wir hoffen, mit diesem Schreiben Sie dazu bewegt zu haben, doch an Frauenpolitischen Ratschlag teilzunehmen. Sie sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen.

Mit herzlichen Grüßen

Brigitte Gebauer, Zaman Masudi, Christiane Fiebing, Silvia Dittmann, Anne Wilhelm
i.A. des Kämpferischen Frauenrats